

Gehälterdiskussion

Beitrag von „Flintenweib“ vom 7. Juli 2019 11:23

Zitat von gingergirl

Ich habe Richter im Freundeskreis und verstehe ehrlich gesagt nicht, warum die deutlich mehr verdienen als unsereins. Regelstudienzeit von 8 Semestern, Referendariat und zwei Staatsexamen. Außerdem habe ich jetzt nicht gerade das Gefühl, als wäre diese Berufsgruppe so sehr durch ihre Arbeit belastet. Burnoutquote dürfte unter Richtern auch niedriger als unter Lehrern sein.

Ok, gingergirl, du kennst Richter persönlich, ich nicht. Vielleicht ist die Außensicht auf die Richter so wie auch die Außensicht auf die Lehrer vielfach (mittags zu Hause, lange Ferien...)? Erst vor Kurzem trat bei "Markus Lanz" ein Berliner Staatsanwalt auf, der von den Zuständen in der Justiz berichtete. Die sind auch total überlastet mit fatalen Folgen, die zu unser aller Lasten gehen, wenn Verbrechen nicht aufgeklärt werden können, nicht verfolgt werden können, Verfahren ohne Bestrafung beendet werden müssen, weil man Fristen nicht eingehalten hat oder nicht genügend Richter da sind oder einfach zu viele Fälle, sodass man "aussortieren" muss usw. Das kannst du hier nachlesen:

"Wer in Berlin Straftaten begeht, hat nicht viel zu befürchten. Es muss schon eine schwere Straftat sein, damit es überhaupt zur Strafverfolgung kommt, leichtere Delikte werden entweder eingestellt oder die Akten liegen so lange herum, dass es am Ende nur noch zu sehr milden Strafen kommt. Oberstaatsanwalt Ralph Knispel findet für die Zustände in der Justiz drastische Worte, und er ist nicht der einzige. Der Rechtsstaat sei „in Teilen nicht mehr funktionsfähig“, sagte Knispel jetzt in der Talksendung „Markus Lanz“, und mit Blick auf die Verbrecher: „Die lachen uns aus.“

Eine vorübergehend unerträgliche Lage stecken Staatsanwälte und Strafrichter weg. Aber dass die Zustände seit Jahren katastrophal sind und sich in den Augen vieler sogar immer weiter verschlimmert haben, ist ein Problem. Viele Strafkammern am Landgericht nehmen wegen Überlastung keine Haftsachen mehr an. „Die körperliche und seelische Belastbarkeit der Kollegen sinkt ab Mitte 40 rapide“, sagt ein Staatsanwalt. „Zwei Drittel des Personals sind hier aber zwischen Anfang 50 und Anfang 60. Gefühlt jeder vierte ist krank oder dauerkrank.“

<https://www.tagesspiegel.de/politik/justiz...e=pocket-newtab>